

Hochbautätigkeit in Hamburg im 1. Vierteljahr 2010

Tabelle 1: Wohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	1. Vierteljahr 2010	1. Vierteljahr 2009	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2009	2008	Veränderung in %
Wohngebäude	351	266	+ 32,0	1 445	1 330	+ 8,6
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	236	210	+ 12,4	1 191	1 106	+ 7,7
darunter im Fertigteilbau	19	9	+ 111,1	69	50	+ 38,0
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	115	54	+ 113,0	254	224	+ 13,4
Gebäude mit Eigentumswohnungen	58	36	+ 61,1	124	110	+ 12,7
Rauminhalt (1000 m³)	699	419	+ 66,8	1 965	1 832	+ 7,3
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	196	164	+ 19,5	881	836	+ 5,4
darunter im Fertigteilbau	13	6	+ 116,7	49	32	+ 53,1
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	503	252	+ 99,6	1 085	996	+ 8,9
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	172,7	121,5	+ 42,1	537,4	480,8	+ 11,8
und zwar						
Ein- und Zweifamilienhäuser	52,1	41,0	+ 27,1	222,8	207,2	+ 7,5
darunter im Fertigteilbau	3,2	1,6	+ 100,0	12,7	8,9	+ 42,7
Mehrfamilienhäuser / Wohnheime	–	79,7	X	314,7	273,6	+ 15,0
Wohnungen	1 366	725	+ 88,4	3 675	3 225	+ 14,0
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	255	222	+ 14,9	1 267	1 152	+ 10,0
darunter im Fertigteilbau	20	9	+ 122,2	73	52	+ 40,4
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	1 111	503	+ 120,9	2 408	2 073	+ 16,2
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	402	353	+ 13,9	977	901	+ 8,4
Wohnfläche (1000 m²)	134,6	85,6	+ 57,2	384,0	341,2	+ 12,5
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	36,3	32,2	+ 12,7	171,2	157,2	+ 8,9
darunter im Fertigteilbau	2,5	1,2	+ 108,3	9,6	6,3	+ 52,4
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	98,3	53,5	+ 83,7	212,9	184,0	+ 15,7
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	42,0	39,2	+ 7,1	104,4	93,5	+ 11,7
Wohnräume	5 438	3 154	+ 72,4	15 614	13 946	+ 12,0
und zwar in						
Ein- und Zweifamilienhäusern	1 471	1 270	+ 15,8	7 043	6 369	+ 10,6
darunter im Fertigteilbau	112	53	+ 111,3	415	289	+ 43,6
Mehrfamilienhäusern / Wohnheimen	3 967	1 864	+ 112,8	8 571	7 577	+ 13,1
Gebäuden mit Eigentumswohnungen	–	1 259	X	3 710	3 525	+ 5,2

Hinweis:

Mit Artikel 4 des *Ersten Gesetzes zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft* vom 22. August 2006 (BGBl. I, Seite 1970) wurde das Hochbaustatistikgesetz geändert. Danach wird die Erhebung über Baufertigstellungen nur noch jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Marion Schierholz · Telefon: 040 42831-1716 · E-Mail: bautaetigkeit@statistik-nord.de

Tabelle 2: Nichtwohnbau in Hamburg (Neubau)

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	1. Vierteljahr 2010	1. Vierteljahr 2009	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2009	2008	Veränderung in %
Nichtwohngebäude	49	43	+ 14,0	166	165	+ 0,6
und zwar						
Fertigteilgebäude	15	14	+ 7,1	54	60	- 10,0
Büro- und Verwaltungsgebäude	11	10	+ 10,0	33	25	+ 32,0
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	26	23	+ 13,0	89	94	- 5,3
Rauminhalt (1 000 m³)	278	795	- 65,0	2 598	3 026	- 14,1
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	27	248	- 89,1	612	1 769	- 65,4
Büro- und Verwaltungsgebäuden	53	187	- 71,7	946	706	+ 34,0
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	134	483	- 72,3	1 137	2 018	- 43,7
Nutzfläche ohne Wohnfläche (1 000 m²)	55,8	135,0	- 58,7	437,3	437,0	+ 0,1
und zwar in						
Fertigteilgebäuden	5,2	57,9	- 91,0	110,7	179,6	- 38,4
Büro- und Verwaltungsgebäuden	10,0	44,7	- 77,6	180,1	148,5	+ 21,3
Nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden	22,2	72,7	- 69,5	179,7	232,0	- 22,5
Veranschlagte Baukosten (Mio. EUR)	55,0	168,3	- 67,3	557,1	394,6	+ 41,2
und zwar für						
Fertigteilgebäude	5,4	54,6	- 90,1	114,5	105,2	+ 8,8
Büro- und Verwaltungsgebäude	9,3	57,7	- 83,9	231,3	178,9	+ 29,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	19,1	74,4	- 74,3	152,6	151,4	+ 0,8
Wohnungen	7	66	- 89,4	78	64	+ 21,9
Wohnfläche (1 000 m²)	1,0	4,0	- 75,0	5,0	5,2	- 3,8

Tabelle 3: Wohnungen im Wohn- und Nichtwohnbau in Hamburg

- Neubau einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden -

Art der Angabe	Baugenehmigungen					
	1. Vierteljahr 2010	1. Vierteljahr 2009	Veränderung in %	1. bis 4. Vierteljahr		
				2009	2008	Veränderung in %
Wohnungen errichtet im / in						
Wohnbau (Neubau)	1 366	725	+ 88,4	3 675	3 225	+ 14,0
Nichtwohnbau (Neubau)	7	66	- 89,4	78	64	+ 21,9
bestehenden Gebäuden	73	83	- 12,0	433	476	- 9,0
Insgesamt	1 446	874	+ 65,4	4 186	3 765	+ 11,2
darunter für Unternehmen	1 032	576	+ 79,2	2 759	2 645	+ 4,3
Private Haushalte	413	240	+ 72,1	1 343	1 065	+ 26,1
Wohnfläche (1 000 m²)	144,3	100,4	+ 43,7	446,7	404,0	+ 10,6
Wohnräume	5 785	3 723	+ 55,4	17 457	16 133	+ 8,2

X = Nachweis nicht sinnvoll

Erläuterungen:

Wohngebäude/Nichtwohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte Wohnzwecken dienen. Wird weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt, handelt es sich um Nichtwohngebäude.

Wohnheime

Wohnheime dienen primär dem gemeinschaftlichen Wohnen bestimmter Personen. Sie besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. zur Verpflegung) und können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten. In den Bautätigkeitsstatistiken zählen die Wohnheime seit 1979 zu den Wohngebäuden. Bis einschließlich 1978 zählten sie zu den Anstalts- und damit zu den Nichtwohngebäuden.

Wohneinheit/Wohnungen

Wohneinheiten lassen sich untergliedern in Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Die sonstigen Wohneinheiten liegen typischerweise vor allem in Wohnheimen.

Veranschlagte Kosten, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche

Veranschlagte Kosten sind die der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), der Installation einschließlich deren betriebstechnischer Anlagen, der betrieblichen Einbauten sowie Kosten für besondere Bauausführung. Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt). Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad u. dgl.). Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

In den vorliegenden Ergebnissen dieser Bautätigkeitsart sind Abgänge von Wohnungen und Flächen mit den Zugängen saldiert. Es handelt sich also um Nettowerte.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HbauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Hinweis

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 5, Reihe 1 (Bautätigkeit).

Zeichen und Abkürzungen

- = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- = nichts vorhanden